

Auch kan von ihm nachgelesen werden D. Göſe in Theol. ſemifec. S. 40. Groſ im 1ſten Theile S. 201. und im 2ten Theile im Suppl. S. 81. Beſonders des berühmten Rectoris, Hrn M. Leuſchners 25ſtes Spicileg. ad Cunr. Sileſ. Tog. woſelbſt auch Knauth im ehrenvollen Alter S. 11. und D. Göſens Diptycha Exulum S. 102. u. f. angeführet werden; und ſchreibet ihm zum Andenken:

Te licet ancipitis verſent ludibria fortis
Mente tamen perſtans iſta pericla ſubis:
Stas pietate tua; quo vincis denique ſigno,
Quo ſenium mulcent conſcia facta tuum.

Eberti in Cervimontio liter. S. 17. nennet unſern Zentſch Theologum pium, und hat zwar verſprochen, von dieſen ſowohl als von andern Theologis Sileſiæ ſemifecularibus weitläufig zu handeln; er iſt aber darüber endlich geſtorben.

XXXXV.

Jordan, M. Johann.

zuletzt Archi-Diak. und Senior zu St. Eliſabeth in Breslau, und endlich polniſcher Paſtor und Diaconus zu Löwen im Briegiſchen Fürſtenthum.

Der ſel. gelehrte M. Pantke giebt uns von dieſem Jubelprieſter in den Lebensbeſchreibungen der Breſlauiſchen Kirchenlehrer S. 35. u. f. dieſe Nachricht:

Johann Jordan, ein geborner Breſlauer, hatte ſich auf Schulen und Univerſitäten ſo wohl angelaffen, daß er nicht nur zeitlich den Titel eines Magiſtri Philoſophiæ, ſondern auch nach ſeiner Zurückkunft, zumahl, da er der polniſchen Sprache wohl mächtig war, glückliche Beförderung erlangte. Anfangs war er eine Zeitlang Pfarrer zu Großgraben und Maliers im öſtlichen Fürſtenthum, welche Kirchen damahls mit einander verknüpfet waren; aber nachdem dieſer Jordan im J. 1616. nach Milowiz *) im Bernſtädtiſchen befördert worden, getren-

*) Milowiz heiſt bey dem Sinapio P. I. S. 484. Mühlwitz; er hat aber unter den daſigen Paſtoribus unſern Jordan ausgelaffen, obnerachtet er unter den Predigern